

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 70 (1944)  
**Heft:** 45

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

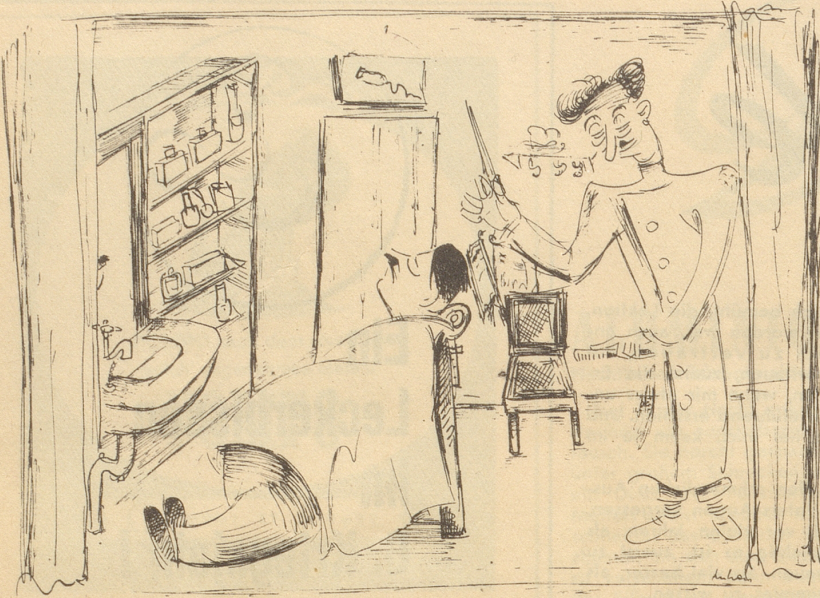
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



„Was darf's sii Herr Bürzli?“

„Der Schnauz ab und Zweimillimeter-Schnitt!“

## Mein Besuch beim Eskimo

von Kalisch (1820—1872)

Es war am vorigen Sonntag, da ging ich zum Eskimo an der Friedrichstraße. An der Kasse legte ich vier gute Groschen hin — der Mann an der Kasse steckt sie ein und sagt: «Tretfen Sie ein, es wird gleich losgehen!»

Gut. Ich warte eine Viertelstunde und es kommt kein Mensch. Ich gehe also wieder zurück an die Kasse und sage: «Entschuldigen Sie, mein Herr, meine vier Groschen haben Sie zwar eingesteckt, aber von einer Vorstellung ist noch keine Rede.»

«So?», sagt er, «trefen Sie nur ein, es wird gleich losgehen.»

«Schön», sage ich, «ich kann ja warten, ich habe ja keinem was zu befehlen.»

«Oh doch, tun Sie das! Geben Sie noch zwei Groschen und die Vorstellung beginnt!»

«Schön», sage ich, «hier haben Sie das Geld, und nun los!»

Und die Vorstellung beginnt. Er geht zu einem Jufesack und nimmt zwei ausgewachsene Aale heraus, hängt sie um seinen Hals und beginnt: «Dieses ist die Anaconda oder sogenannte Riesen-

schlange. Sie frifft Ochsen und wird vergöttert.»

«Wo ist denn der Gurkensalat?» frage ich.

«Wozu denn?» fragt er.

«Nun, zu den Aalen», sage ich. «Aber lassen wir das», sag ich weiter, «zeigen Sie mir nun bitte den Eskimo!»

«Gut», sagt er, «Paremparemparemandibom!»

Und auf dieses Wort kommt hinter einer Pferddecke ein unglücklicher Greis hervor mit klebrigen Pechlocken, nackter Brust und fremdartiger Atmosphäre, so daß mir etwas übel wurde.

«Dieses ist der sogenannte Eskimo oder Kakerlake», sagt er. «Er lebt nur

### Diplomatie

Das Gespräch drehte sich um die zu erwartenden Friedensverhandlungen und der Ausdruck Diplomatie war das Stichwort für die Frage: was ist eigentlich Diplomatie? Das Wort stammt aus dem Griechischen und bedeutet den Inbegriff der beim völkerrechtlichen Verkehr zwischen zivilisierten Staaten geltenden Regeln und Grundsätze und die Gesamtheit der dazu berufenen Amtorgane. Als man Cambon einmal frug, warum Frankreich Geheimdiplomatie betreibet, meinte der gerissene Diplomat trocken, er sei weniger für die diplomatie secrète, als für eine diplomatie discrète. Frau Merian hatte nur mit halbem Ohr zugehört und wandte sich an Frau Schellenberg: «Eine diskrete Frage, kaufen Sie Ihre Teppiche auch bei Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich?» «Sowieso!»

von Renttier und steckt ständig in Tran. Er wohnt in Höhlen und sieht nur bei Nacht, weshalb er sich nur auf Abendzeiten abhonieren kann. Im freien Zustand beschmiert er sich den Körper und läßt es eintrocknen, was ihm ein dunkles Aussehen gibt. Er ist ein Mensch wie wir, bloß nicht so sauber. Dieses hier scheint jedoch nur eine Abart von Eskimo zu sein. Die vielen Flecken auf seiner Haut lassen den Finnen vermuten, seine Kleidung zeigt jedoch den Lappen oder stammverwandten Samo-jeden an. Seife kennt er nur als Nahrungsmittel. Sein Wasserstand ist abwechselnd. Seine Hauptleidenschaft ist Rauchen. Wenn es ihm an Tabak mangelt, so stopft er sich Schnee in die Pfeife!»

«Paremparemparemandibom!»

«Er grüßt Sie und bedauert nur, daß er sich nicht mit Ihnen unterhalten kann», sagt der Mann von der Kasse.

Ehe ich mich noch von der Erklärung erholt habe, nimmt mein Eskimo ganz ruhig einen Teller hinter der Pferddecke hervor und kommt bei mir sammeln.

«Wie?» sag' ich — «das ist alles für sechs Groschen? Und nun sammeln Sie noch? Das ist ja noch schöner.» Und reißt mir einen bereits wacklig gewordenen Hosenkopf vom Kleide und werfe ihn auf den Teller.

«Nanu?», sagt der Eskimo.

«Was?» sage ich. «Nanu, sagen Sie? Sie — sagen nanu?»

«Gewiß», sagt er, «wie können Sie mir einen Hosenkopf auf den Teller werfen?»

«Donnerwetter!», sag ich, «Sie sprechen gutes Deutsch und wollen Eskimo sein? Das ist ja reiner Schwindel. Gehen Sie, sag ich Ihnen, sonst hau ich Ihnen eine in die Polargegend, daß Sie bis zur Küste von Labrador zurückfliegen, Sie nachgemachter Eskimo, Sie!»

«Was ist denn hier los?» fragt nun der Mann von der Kasse und gibt mir einen Stoß, daß ich auf die Straße hinausfliege.

In diesem Augenblick kommt Müller vom Nachbarhaus und fragt mich, wo ich denn so rasch hinwolle?»

«Will schauen, ob's schneit», sag ich.

Aus Roda Roda: «Die vier Jahreszeiten» nacherzählt von r. e. s.

Gute Herrenkleider kauft man  
im Spezialgeschäft

**Tuch A.G.**

Arbon, Basel, Chur, Frauenfeld, St. Gallen, Glarus, Herisau, Luzern, Olten, Romanschorn, Schaffhausen, Sins, Winterthur, Wohlten, Zug, Zürich. — Depots in: Bern, Biel, La Chaux-de-Fonds, Interlaken, Thun.

**BUFFET BERN**

F. E. Krähenbühl-Kammermann



Schweinebraten ohne Marken,  
HARAB für den Bart, den starken.

## Elektrische Trocken-Rasierapparate



aller bewährten Marken,  
einige auf **bequeme Teilzahlung**.  
Reparatur-Schnell-Service in eigener  
Spezialwerkstätte.  
Probier-Rasiersalon m. Einzelkabinen.  
Ihr Vertrauen  
dem guten Fachgeschäft!  
**Alder & Co. Zürich 1**  
Uraniastr. 40 (Schmidhof) Tel. 27 55 88



Casimir raucht Capitol

## Rasche Hilfe bei Gliederschmerzen,

Rheuma, Nervenschmerzen, Kopfschmerzen, bringen  
Juridin-Dvaltabletten. 40 Tabletten Fr. 2.—. Er-  
hältlich in allen Apotheken.

Zwei gute Freunde



Das ideale Festgeschenk  
E. LUGINBUHL-BÜGLI, AARBERG  
Werkstofffabrik und Qualitätsprüfstellen

WAFFENHAUS „DIANA“ ZÜRICH



MODERNE WAFFEN  
FÜR JAGD, SPORT VERTEIDIGUNG  
JAGDARTIKEL, REPARATUREN  
**ROB. FLÜCKIGER**  
BERUFSBUCHSENMACHER  
USTERISTRASSE 9  
Zürich

## Aus dem Alterssylv

Ein alter Bauer hört bei Gericht, wie die Prozeßsache «Fiskus gegen Meiers Erben» aufgerufen wird. — «Herrgott, läßt dann dä Tröler immer na?» entfährt es ihm, «min Vater sälig hät scho immer mit dem cheibe Fiskus prozässiere müesse.» G. S.

Kam ein Pfarrer des Weges bei einer Brücke vorbei und sah einen kleinen Knaben, der laut heulte. «Chline, was hesch?» Der Kleine schreit noch mehr. «Was fählt dir?»

Darauf der Knirps unter Tränen: «De Karli het mir d'Ankeschnitte in Bach abegheit!»

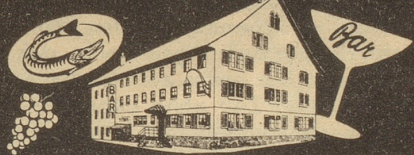
Da frägt der Pfarrer ent-rüstet: «Jä, mit Absicht?» Der Kleine: «Nei, mit Confitüre, Herr Pfarrer!» A. H.

## Lieber Nebelspalter!

Sagt da kürzlich ein gewisser Herr Papa zu seinem sechsjährigen Sohn: «Lueg Karli, jedesmal wenn du mich ärgerisch, so chum ich e grau's Haar über.»

Karli schaut seinen Vater gläubig und in Gedanken versunken an. Nach einer Weile unterbricht er die Stille und frägt: «Du, säg Papi, warum hät dann de Großvatter luter graui Haar?!» R. M.

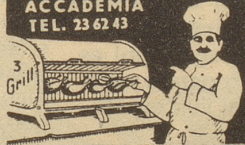
## HOTEL - HECHT



**DÜBENDORF**

Telephon 93 43 75 JEAN SUTTER-KRESSIG, Chef de cuisine

RESTAURANT PICCOLI  
ACCADEMIA  
TEL. 23 62 43



Italienische  
Spezialitäten

**GÜGGELI!!**

für Kenner und die es werden wollen!

**ZÜRICH**  
Bäckerstraße / Ecke Rotwandstraße 48

CAFE Schlauch ZÜRICH 1

Münstergasse 20, Nähe Großmünster

Wein-Speise-Restaurant, Menus à Fr. 2.20, 2.80, 3.50  
Billardsaal (Life-Pool). Kegelbahnen.

Gemütliche Unterhaltung. Sportberichte. Tel. 32 23 04.

## Bahnhof-Buffer Romanshorn

Bekannt für gute Küche und Keller.  
Ausschank der Wädenswiler Spezialbiere.  
Telephon 163 F. Bagenstoff.

Hallwiler Forellen



2 x 5 Fr. 1.25